

Der Herausgebendenkreis  
des Jahrbuchs Sozialer Protestantismus

lädt ein zu

Workshop & Podiumsdiskussion

# »Zeitpolitik«

22.01.2021

via Zoom

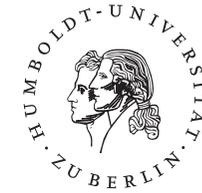


Um **Anmeldung** zu

**Workshop & Podiumsdiskussion** wird gebeten bei

[bettina.schoen@hu-berlin.de](mailto:bettina.schoen@hu-berlin.de)

Stiftung  
**Sozialer**  
Protestantismus



**IB**  
Berlin Institute  
for Public Theology

## Programm

10:00-11:00	<b>1. Panel</b> Exegetische Perspektiven <i>Carsten Jochum-Bortfeld; Ruth Ebach</i>
11:00-11:30	Pause
11:30-12:30	<b>2. Panel</b> Perspektiven aus und auf die Praxis: Care-Arbeit im häuslichen Umfeld <i>Jonas Hagedorn; Tine Haubner</i>
12:30-14:00	Pause
14:00-15:00	<b>3. Panel</b> Generelle Perspektiven der Zeitpolitik <i>Jürgen Rinderspacher; Sabine Plonz</i>
15:00-15:30	Pause
15:30-16:30	<b>Podiumsdiskussion</b> Sozialpolitisches Podium <i>Kerstin Griese; Uta Meier-Gräwe; Thomas Fischer; Georg Lämmlein</i>
16:30-17:00	Auswertung & Abschluss

Die Frage nach dem politischen Umgang mit der Zeit, im Zuge von Digitalisierung und Tertiarisierung bereits hochakut, hat angesichts der CoVid19-Pandemie noch an Dringlichkeit gewonnen: Das Jahr 2020 war geprägt von massiven und plötzlichen Umbrüchen nicht nur der Arbeitswelt. Die Zeitrhythmen aus Erwerbsarbeit, Familienarbeit und Freizeit gerieten aus den Fugen. Daher erscheint die Reflexion der Zeitpolitik dringlich: Welche politischen Rahmenbedingungen benötigt eine lebensdienliche work-life-balance? Wie lässt sich eine Entgrenzung und Verdichtung der Arbeit auf Kosten der Schwächsten verhindern? Wie sind Pflege- oder Bildungstätigkeiten aufzuwerten? Das 'Jahrbuch Sozialer Protestantismus' bietet ein Forum, das diese Reflexion der mit der Zeitpolitik verknüpften sozialpolitischen Themen in protestantischer Perspektive im Spannungsfeld von Wissenschaft und kirchlicher Praxis ermöglicht.